



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: Hauptzollamt Köln
-Stabsstelle Kommunikation-
Stolberger Straße 200
50933 Köln

KONTAKT: Jens Ahland
TELEFON: 0221/27252-1176
HANDY: 0172/2514897
TELEFAX: 0221/27252-1102
E-MAIL: presse.hza-koeln@zoll.bund.de
INTERNET: www.zoll.de

11. Februar 2021

Jahresergebnis 2020 der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Köln

**über 1.500 geprüfte Arbeitgeber
und knapp 6.800 eingeleitete Ermittlungsverfahren**

Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat vor 2 Tagen die Jahresergebnisse 2020 aller Kräfte des Zolls, die bundesweit gegen Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsbetrug vorgehen, in Berlin vorgestellt.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Hauptzollamts Köln mit ihren knapp 288 Beschäftigten prüfte im vergangenen Jahr 1.536 Arbeitgeber und leitete 6.756 Ermittlungsverfahren ein. Im Rahmen ihrer Ermittlungen hat die FKS Schäden in der Gesamthöhe von rund 17,57 Millionen Euro aufgedeckt und 6.590 Ermittlungsverfahren abgeschlossen.

„Unter Beachtung der besonderen Rahmenbedingungen, haben wir bei Schwerpunktprüfungen vor allem die Kurier- und Paketdienstleister, sowie die Fleisch- und Abfallwirtschaft kontrolliert“, so Jens Ahland, Pressesprecher des Hauptzollamts Köln.

Die Bilanz der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Köln im Überblick:

Jahresbilanz der FKS	2019	2020
Prüfung von Arbeitgebern	1.919	1.536
Eingeleitete Ermittlungsverfahren wegen Straftaten	4.889	4.072
Abgeschlossene Ermittlungsverfahren wegen Straftaten	4.646	4.151
Summe der Geldstrafen in Mio. €	0,67	0,69
Eingeleitete Ermittlungsverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	2.244	2.684
Abgeschlossene Ermittlungsverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	2.559	2.439
Summe der Bußgelder in Mio. €	0,80	1,41
Aufgedeckte Schadenssumme in Mio. €	31,23	17,57
Summe der erwirkten Freiheitsstrafen in Jahren	36	33
Steuerschäden aus Ermittlungsverfahren der Landesfinanzverwaltung, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen des Zolls veranlasst wurden in Mio. €	9,35	3,32